



NEU: Wandern auf dem spanischen Jakobsweg



Teilnehmerzahl: 16 - 24

Seit über tausend Jahren pilgern Menschen nach Santiago de Compostela, wo der Legende nach die Gebeine des Apostels Jakobus begraben sind. Dabei basiert der bekannteste spanische Jakobsweg, der Camino Francés, auf Aufzeichnungen aus dem Mittelalter, die in gewisser Weise eine Art Vorläufer unserer modernen Reiseführer darstellen. In den vergangenen Jahrzehnten hat dieser Pilgerweg eine Renaissance erfahren, die durch Bücher, u.a. von Hape Kerkeling und Paulo Coelho stark befördert wurde.

Wurde der Camino im Mittelalter vor allem aus religiösen Motiven beschritten, so steht heute eher die spirituelle Sinnsuche und Selbstfindung im Vordergrund. Auch der sportliche Aspekt des Wanderns spielt eine Rolle. Wandern ist heilsam für Körper, Geist und Seele. Aus dieser Mischung unterschiedlicher Motive entstand die Idee zu dieser Reise, auf der wir insgesamt etwa 170 Kilometer wandern und die anderen Strecken mit dem Bus zurücklegen. Das Gepäck wird im Bus befördert, damit wir es während des Gehens etwas leichter haben. Der Bus kann natürlich auch mal einen fußmüden Avanti-»Pilger« aufnehmen, wenn er eine Pause braucht.

Dabei gehen wir nicht blind durch die Landschaft, wir schenken auch den landschaftlichen Schönheiten und historischen Baudenkmalern angemessene Aufmerksamkeit. Wir machen in Burgos einen Tag Pause, kommen durch Fromista, León und Astorga und lassen uns auch Zeit, um Santiago de Compostela zu erleben. Es gibt so viel Schönes, das wir auf unserer Wanderung wahrnehmen und genießen wollen, seien es die Blumen am Weg, die Freundlichkeit der Menschen, den Café con leche oder das Bocado zur Stärkung.

Ein Rucksack für Proviant und – besonders wichtig – Wasser ist obligatorisch,

26.04. - 13.05.2026

18 Reisetage (So - Mi)

Pro Person im Doppelzimmer	3.990 €
nach dem 31.01.2026	4.290 €
Einzelzimmer	4.810 €
nach dem 31.01.2026	5.110 €

HÖHEPUNKTE

- » Die schönsten Etappen des Jakobsweges
- » Von Saint-Jean-Pie-de-Port bis Santiago
- » Burgos und Leon
- » Santiago de Compostella
- » Cabo Fisterra, das Ende der Welt
- » Viele UNESCO-Welterbestätten
- » Plus Périgueux, Burgos und Santander
- » Gepäcktransport
- » Bettensteuer

dazu feste, eingelaufene Schuhe und eventuell auch Wanderstöcke. Wichtig ist auch Kleidung gegen Regen, denn wir laufen bei jedem Wetter! Für Menschen mit Schwierigkeiten oder Behinderung beim Gehen ist diese Reise allerdings nicht geeignet.

Unsere Reise ist eine echte Wanderreise, auch wenn wir nicht den ganzen Camino gehen können. Wir schrecken auch nicht vor anstrengenden Steigungen oder längeren Abschnitten zurück, die mit ihren Herausforderungen zum Erleben des Jakobsweges gehören. »Der Jakobsweg verlangt uns viel ab, fordert uns heraus, bringt uns manchmal an die Grenzen. Aber damit auch ein Stück näher zu uns selbst. Er zeigt uns unsere Schwächen, viel mehr noch aber unsere Stärken. Dabei gibt er uns etwas, was mit Geld nicht zu kaufen ist: wunderbare Glücksgefühle, die noch lange über den Weg anhalten und uns Kraft für den Alltag geben.« Aus dem Rother Wanderführer Jakobsweg, Seite 3.

Begrenzte Teilnehmerzahl: Wir reisen in einer kleinen Gruppe mit 16 bis maximal 24 Mitreisenden.

LEISTUNGEN

- » Busfahrt im 5-Sterne-Bus
- » 17 x Übernachtung mit Frühstück, vorwiegend in 3*** und 4**** Hotels (Landeskategorie)
- » 14 x Abendessen in Hotels und guten Restaurants
- » Geführte Wanderungen entlang des Jakobsweges
- » Täglicher Gepäcktransport
- » Busbegleitung auf der gesamten Route

REISEVERLAUF

1. Tag | Freiburg – Périgueux

Wir starten früh um 6:00 Uhr in Freiburg, um so schnell wie möglich Richtung Pyrenäen zu kommen. So fahren wir quer durch Frankreich, an Besançon vorbei, durchs Burgund und auf gut ausgebauten Schnellstraßen und Autobahnen nach Südwesten, bis wir unser Tagesziel erreichen: Périgueux im Departement Dordogne. Hier treffen wir auf den französischen Jakobsweg, die Via Lemovicensis. Vor dem gemeinsamen Abendessen könnte man noch einen Gang durch die Altstadt unternehmen und die Kathedrale besichtigen, die dem heiligen Fronton von Périgueux gewidmet ist. Ein ungewöhnlicher Bau, der ein bisschen an den Markusdom in Venedig erinnert und byzantinische und romanische Elemente mischt. Bemerkenswert ist der Grundriss in Form eines griechischen Kreuzes, das von fünf großen Kuppeln gekrönt wird. Übernachtung und Abendessen in Périgueux. (800 km)

2. Tag | Saint-Jean-Pie-de-Port

An Bordeaux vorbei fahren wir gen Süden und erreichen die kleine Stadt Saint-Jean-Pie-de-Port am Fuß der Pyrenäen. Wir haben genug Zeit für eine Besichtigung und Begegnungen mit den Fußpilgern, die sich dort in großer Zahl auf ihren Start auf den Camino vorbereiten. Am späten Nachmittag fahren wir ins Hotel. (440 km)

3. Tag | Roncesvalles und Pamplona

Bei unserer ersten Wanderung überqueren wir heute die Pyrenäen! Eine anstrengende, aber auch sehr schöne Strecke (ca. 19 km), die uns über einen 1437 m hohen Pass führen wird, vorbei am Rolandsbrunnen, an dem nach der Legende die Nachhut Karls des Großen unter Führung von Hruotland (Roland) von den Basken vernichtet wurde. Wir begegnen freilaufenden Weidetieren,

begeistern uns für das spektakuläre Panorama und die Berge der Pyrenäen. Erschöpft, aber glücklich erreichen wir Roncesvalles, wo unser Bus auf uns wartet und uns nach Pamplona bringt. Übernachtung und Abendessen in Pamplona. (75 km)

4. Tag | Cizur Menor und Puente la Reina

Der Bus bringt uns in den kleinen Ort Cizur Menor, wo wir unsere Wanderung (ca. 16 km) beginnen. Auch heute werden wir bestimmt schwitzen, denn es geht auf den 770 Meter hohen Alto del Perdon, wo der »Weg der Winde« mit dem »Weg der Sterne« zusammentrifft. Von dort aus geht es bergab. Wir machen einen Abstecher zu der kleinen Kirche Iglesia de Santa Mari a de Eunata, wo wir unseren Bus wieder treffen, der uns nach Puente la Reina bringt. Die namensgebende Br ucke aus dem 11. Jahrhundert, die über den Rio Arga führt, ist fast auf jedem Reisef hler zu sehen und wurde auf Wunsch der Königin Don a Mayor errichtet. Noch heute f hrt der Jakobsweg quer durch die Stadt und über diese Br ucke. Übernachtung und Abendessen in Puente la Reina. (25 km)

5. Tag | Nach Logro o

Heute beginnen wir unsere Wanderung (ca. 17 km) in Cirauqui. Wir gehen auf der alten Römerstraße, an Br ucken aus der Römerzeit vorbei durch die wellige Landschaft und kommen in den bezaubernden Ort Estella. Hier können wir uns mit einem Bocadillo und einem Cafe con leche stärken. Unsere Wanderung endet wenige Kilometer weiter beim Kloster Irache mit seinem Weinbrunnen. Falls er nicht bereits leer getrunken ist, könnten wir ihm ein Gläschen Wein entnehmen. Von hier aus geht es mit dem Bus nach Logro o, der Hauptstadt der Region Rioja, wo unser Hotel und das Abendessen auf uns warten. (70 km)

6. Tag | Richtung Burgos

Der heutige Wandertag hält einige Höhepunkte für uns bereit, die wir uns erwandern wollen (ca. 22 km). Wir fahren zunächst bis Najera und werfen vielleicht einen Blick in die Kirche Santa Mari a la Real mit ihrem schönen Kreuzgang. Von dort gehen wir los Richtung Santo Domingo de la Calzada. Der Weg ist eher leicht, bietet aber wenig Schatten. Also an ausreichenden Wasservorrat und Sonnencreme denken! Nach vielen Schritten erreichen wir am Nachmittag Santo Domingo, wo es einen lebendigen Hahn in der Kathedrale zu bestaunen gilt. Dann können wir uns im Bus wieder etwas erholen, bis unser Fahrer uns vor unserem Hotel in Burgos absetzt. Hier haben wir zwei Übernachtungen gebucht. Abendessen und Übernachtung in Burgos. (120 km)

7. Tag | Pausentag in Burgos

Heute legen wir einen Pausentag ein und wandern einmal nicht. Obwohl: die Stadt ist lohnenswert und sicherlich fallen bei der Stadtbesichtigung wieder ein paar tausend Schritte an. Besonders die Kathedrale lohnt den Besuch, sie ist Unesco-Weltkulturerbe und reichlich angefüllt mit diversen Kunstschatzen. Aber auch das lebendige, spanische Leben und das köstliche Essen lohnen den Aufenthalt in Burgos.

8. Tag | Immer nach Westen

Ausgeruht kommen wir mit dem Bus nach Castrojeriz. Von dort erklimmen wir zu Fuß den Alto de Mostelares. Wir können einen Blick zurück auf Castrojeriz und voraus auf die Weiten der Meseta werfen. Zwischen Feldern führt uns der Camino bis zur Eremita de San Nicolas, wo der Bus auf uns wartet, um uns ein Stück weiter, in Boadilla del Camino, wieder auf den Weg zu entlassen. Von dort geht es am Canal de Castilla entlang, bis wir unser heutiges Tagesziel, den Ort

Fromista erreichen. Mit der Kirche Iglesia de San Martiñ gibt es hier ein echtes romanisches Kleinod. Wir bleiben über Nacht und essen gemeinsam. (60 km)

9. Tag | Die Herausforderung

Zunächst fahren wir bis nach Carrion de los Condes. Dann steht uns eine besondere Herausforderung bevor, ein spirituelles Erlebnis. Unsere Strecke ist 17 km lang, fast ausschließlich eben und leicht zu gehen. Die Herausforderung liegt jedoch darin, dass es fast schnurgerade geht, ohne Schatten auf staubigen Wegen durch die ehemaligen Weizenfelder, ohne eine Bar oder einen Ort. Nur durch Stille, Sonne und Wärme. Ausreichend Wasser ist wichtig. Der Weiler Calzadilla de la Cueva taucht am Ende der Strecke ziemlich überraschend auf, bietet aber mit mehreren Bars ein lohnendes Ziel dieser Wanderung. Unser Bus bringt uns dann nach Leon, wo wir übernachten und zusammen essen. (120 km)

10. Tag | Rio Órbigo und Astorga

Und weiter geht's! Der Bus bringt uns zum Ausgangspunkt unserer Wanderung nach Villar de Mazarife. Von hier wandern wir durch die recht flache Landschaft bis nach Hospital de Órbigo (ca. 16 km). Bekannt ist der Ort für eine 20-bogige Brücke über den Rio Órbigo. Mit dem Bus fahren wir weiter nach Astorga. Der dortige Bischofspalast, vom Architekten Gaudi entworfen, ist es wert, dass wir uns ein wenig Zeit dafür nehmen. Übernachtung und Abendessen in Astorga. (65 km)

11. Tag | Cruz de Ferro, El Acebo und Ponferrada

Die weite, offene Landschaft lassen wir nun hinter uns, es wird wieder bergig und grüner. Wir beginnen unsere Wanderung (ca. 17 km) in Rabanal del Camino und machen uns auf, einen weiteren Höhepunkt unseres Caminos zu erreichen: Das Cruz de Ferro, das Eisenkreuz an der mit 1500 Metern höchsten Stelle des Weges nach Santiago. Aber wir wandern noch weiter, denn der Weg führt uns mit sagenhaften Ausblicken bis nach El Acebo. Hier wartet am Ende des Ortes der Bus auf uns. Er bringt uns in die für seine Templerburg berühmte Stadt Ponferrada. Abendessen und Übernachtung in Ponferrada. (60 km)

12. Tag | Galizien

Am heutigen Tag legen wir uns noch mal richtig ins Zeug, ehe wir morgen Santiago erreichen. Mit dem Bus erreichen Galizien, die letzte Region, durch die uns der Weg führt. Wir lassen uns in Vega de Valcarce absetzen und steigen aufwärts, bis wir den Ort O Cebreiro erreichen. Vielleicht haben Sie schon mal von den Pallozas gehört? Charakteristische, runde, gedrungene Steinhäuser mit Strohdach, die es nur in Galizien und Asturien gibt. Unser Bus fährt uns nach Melide, wo wir eine Übernachtung und ein Abendessen gebucht haben. (150 km)

13. Tag | Am Ziel!

Heute ist der Bus mal wieder dran. Er bringt uns dicht an Santiago de Compostela heran, nach Monte do Gozo. Das ist die Anhöhe, von der aus man die Türme der Kathedrale zum ersten Mal sehen kann. Von dort wandern wir die letzten 6 Kilometer bis zur Kathedrale. Jetzt ist es Zeit, die vielen Kilometer, die wir bis hierher gelaufen sind, gemeinsam auf dem Praza do Obradoiro vor der Kathedrale zu feiern. Später checken wir im Hotel für die nächsten drei Übernachtungen ein. (50 km)

14. Tag | Santiago de Compostela

Der heutige Tag ist frei, es gibt kein Programm. Man könnte mittags den

Pilgertagesdienst besuchen, in der Kathedrale die Figur des heiligen Jakobus betrachten, sich durch die Stadt treiben lassen ... Es gibt vieles zu sehen und zu erleben, Pilger zu treffen oder einfach nur sitzen und dem Treiben zuzuschauen. Wie schön ist es, dass wir es bis hier geschafft haben!

15. Tag | Von Santiago ans Ende der Welt

Der Vormittag bleibt noch frei, am frühen Nachmittag nehmen wir den Bus und machen einen Ausflug nach Fisterra (finis terrae = Ende der Welt). Wer möchte wandert noch bis zum Leuchtturm auf dem Felsen und zum Kilometerstein mit der Angabe 0,0 km. Außerdem gibt es wunderbare Restaurants in Fisterra, mit allen denkbaren Fischen und Meeresfrüchten. Wir werden schlemmen ... (170 km)

16. Tag | Santander

Heute machen wir uns auf den Weg zurück - mit vielen schönen Erinnerungen an unsere Wanderungen. Wir fahren entlang des Camino del Norte an den Golf von Biskaya bis Santander, der Hauptstadt Kantabriens. Wunderschön sind die Ausblicke auf die Berge zur Rechten und das Meer zur Linken. Wir sind so rechtzeitig dort, dass Wagemutige noch ein Bad im Atlantik nehmen könnten, so wie es ein paar abgehärtete Einwohner tun. Abendessen und Übernachtung in Santander. (500 km)

17. Tag | Brive-la-Gaillarde

Wir fahren an Bilbao vorbei bis Irun und überqueren dort die Grenze nach Frankreich. Ziel der heutigen Etappe ist die hübsche Kleinstadt Brive-la-Gaillarde im Département Corrèze, wo wir unser Hotel für eine Nacht beziehen. (630 km)

18. Tag | Nach Freiburg

Erfüllt von den vielen schönen Wegen, die wir gelaufen sind, den herrlichen Landschaften, die wir gesehen haben, den freundlichen Menschen, denen wir begegnet sind und dem fantastischen Essen, das wir genossen haben, kehren wir nach Freiburg zurück. Ankunft ist voraussichtlich gegen 20 Uhr. (720 km)

UNTERKUNFT

Wir übernachten vorwiegend in 3- und 4-Sterne-Hotels in den genannten Orten am Jakobsweg, die auch auf Pilger eingerichtet sind. Teilweise sind unsere Hotels auch einfacher. Meist essen wir dort auch zu Abend.

ZUSTIEGE

Aral Tank- & Waschzentrum Haid, Bötzingen Str. 19, 79111 Freiburg	05:30 Uhr
Freiburg, Konzerthaus	06:00 Uhr

Weitere Abfahrtsorte auf Anfrage.

Es besteht ein Absagevorbehalt bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl bis zum 21. Tag vor Reisebeginn.
Es gilt Stornostaffel A

TERMINE & PREISE

26.04. - 13.05.2026

Pro Person im Doppelzimmer	3.990 €
nach dem 31.01.2026	4.290 €
Einzelzimmer	4.810 €
nach dem 31.01.2026	5.110 €



Bildrechte: istock, StepMap